



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XLIX. Die von Wedel verkaufen dem Kloster Marienwalde den See Pritzen,
dessen Auslösung sie sich für 3 Jahr vorbehalten, am 9. Juni 1381.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

XLVIII. Burchard Borge läßt sich mit dem Kloster Marienwalde über dessen Besitzungen in Hystorff vergleichen, am 28. August 1380.

Vor allen Christen Leuten, die diesen brieff sehen, horen, lesen, Bekenne Ich Burckhart Borcke, Das alle schelinge, Zwytracht vnd Zwspruche, die Ich hatte zw dem Abbe vnd Conuente des Closters zw Marienwalde nach der Zeit, da Ich vnd meyne Brüder ihm vnd dem Closter vnser guth zw Hystorff vorkauft hatten, gutlich vnd freundlich berichtet haben Die Ern werden Leute Tydeke Bylrebecke, Heynrich Rosenfeld, Peter Meydeborch, Bürger, besessen zw Arnswalde in der Stadt vff solche weifs, Das der Abbt von Marienwalde mit seiner arbeytt sol lassen wenden zw faet pflügen vnd mit seinem korne sehen das Landt, das Ich vff dem felde zw Hystorff gebrachet habe, vnd sol die helfte darabne nhemen vnd mir die helfte lassen, wan das korn reife wirdt. Hiermit sol Ich vnd wil von stadenan abne verzug den von Marienwalde Reumen Erbe vnd Lehen, hoff vnd gefesse, das Ich zw Hystorff habe gehatt, Nimmer die von Marienwalde daran zw hindernde oder abn zw thedeginde. Zw Einer Ewigen vestinge So habe Ich Burckhardt vorgenant mein Ingesiegel mit wissenschaftt lassen hengen an diesen brieff, Der gegeben ist nach Gottes geburth dreyzehnhundert Jar in dem achtzigsten Jhare, an dem tage Sanct Augustins des heyligen Bischoffs. Zeugen dieser ding seindt Tydike Bylrebegk, Henning Rosenfeldt vnd Peter Meydeborgk, die dis gethedinget haben.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 76.

XLIX. Die von Wedel verlaufen dem Kloster Marienwalde den See Pritzen, dessen Auslösung sie sich für 3 Jahr vorbehalten, am 9. Juni 1381.

Wir Hans der Eldeste vnd Zulis vnd Halse, Hanfes Sohn, vnd Junge Henning, herrn Wedegken Sohn, vnd Ertmar, Hennig, Brumetz Sohne, veddern, alle geheten von Wedele, Bekennen offenbhar in diesem kegenwertigen brieffe vor alle diejenigen, die diesen brieff sehen oder horen lesen, Das wir haben vorsetzet zu Einem pfande den Prytzen den See mit den werdern, die derselbige See besseuft, holtzen, grafe, Rör, mit Ausflissen vnd Einflissen, als nu sindt, mit fischen, mit aller nut vnd zubeheörung, als wir den See gehapt haben, mit zweien gewanden alle Jherlich, die wir alle Jarlick pflegen zw heben von demselbigen Sehe, Den geistlichen Leuten Abbat Wilhelm vnd den Brüdern vnd dem Gottshaufe zw Marienwalde vor ein geldt, das sie vns betzalet haben zw genüg in der Stadt zw Arnswalde, Den wir lösen mügen vor sollich geldt, als sie vns darauff bereidet habenn vnd sie mit vns eingedragen haben, zwischen hier vnd Fastelauent nechstkommendt vor vber drey Jhar. Wer es, das wir den See vff den Enghtaßigen Fastelauent nicht loseten, So sol der See, der Pritzen, mit aller Zwbehorung, als hier vor beschriben stehet, mit zweyen gewanden alle Jarlick, ein weisses vnd ein grawes, der vorbenanten herren vnd des Gottshauses zw Marienwalde ein Recht gekauffter kauff sein vnd Ewiglichen

bleibenn dem Gotshauſe zw Marienwalde, Sonder allerlei Anſprache vnd Hinderniſſe. Wer es, das darvber der vorbeſchriebne Sehe, der Pritzen, vnd die zwei gewandt vnd alles das, das zw dem See gehört, als das hier vor beſchrieben ſtehet, von Jemande angeſprochen würde, Ehr were wer Ehr were, Die Anſprache ſollen wir vorbenanten von Wedele vnd vnſere Erbnhemen vnd wollen voranthworten vnd freyen Sonder allerley hulffrhede. Wer es, das wir das nicht thetten, welchen ſchaden die herrn vnd Brudere vnd das Gotshauſs zw Marienwalde darvmb nhemen, Ehr were groſs oder klein, den ſollen wir vnd vnſere Erbnhemen vnd wollen gantzlichen auſtan vnd legen ſonder Einigerlei argeliſt. Hiruor geloben wir Rathmanne vnd vnſere Nachkommende Rathmanne der Stadt zw Neuen Wedele, von derſelben Stadt wegen zw Neuen Wedele, dem vorbenanten herrn Wilhelm; abbate, den Brudern vnd dem Gottshauſe zw Marienwalde alle dieſe vorbeſchriebene Ding gantz ſtett vnd veſte vnd vnuorruglich zw halten, Sonder allerlei hulffrede, vnd haben des zw Zeugen bey vnſer vorbenanten herren Ingeſiegel, der Stadt Ingeſiegel zw Neuen Wedele mit beratenem muthe vnd wiſſenſchaft vnd mit gantzer volwort hengen laſſen an dieſen brieff, Der gegeben iſt zw Arnſwalde, nach der geburt Chriſti Dreizehnhundert Jhar in dem Ein vnd Achtzigſten Jhare, an dem achten tage der Offenbarung vnſers herren Jheſu Chriſti. Die Zeugen dieſer ding ſindt die Ehrwürdigen Leute Tjdeke Bilrebecke, Vlrich von Solnitz, Hennig von dem Graue, Thide Wegker, Kerſtian Landelbergk vnd Peter Meydeborch vnd viel mher guter Leute, Bürger zw Arnſwalde, den wol zw glauben ſtehet.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 115.

L. Zweite Redaction der vorſtehenden Urkunde mit etwas veränderten Klauseln.

Wir Hans der Eldeſte vnd Zulis vnd Haſe, Hanſes Sohn, vnd Junge Hennig, herrn Wedeken Sohn, vnd Ertmer, Hennig, Brummetz Sohne, vettern, alle geheiffen von Wedele, beſeſſen zw Neuen Wedele, Bekennen offenbar in dieſem briefe vor alle die, die dieſen brieff ſehen oder hören leſenn, Das wir vorſetzt haben zw Einem pfande den Prytzen den Sehe, der belegen iſt an der Wedeliſchen heyde, mit alle den werdern, die in dem Sehe liegen, mit allen holtzen, die dar nu vff ſtehen vnd noch vff wachſen mugen vnd alles das, das der See beſeuft, Es ſey Ror oder grafs, oder was das ſey, das man geniessen mag, mit aller zubeheerung vnd mit allem Nutz, als wir den See gehapt haben vnd alle Jharlick zwey gewandt, eins graw vnd eins weiſs, die wir alle Jharlick hatten von den von Marienwalde von demſelben Sehe, den geiſtlichen Leuten, herrn Wylhelm dem Abbe vnd dem Gemeynen Conuent des Cloſters zw Marienwalde vor funffhundert margk vinckenpfenninge, die ſie vns in der Stadt zw Arnſwalde mit bereitten pfenningen zw dancke betzalet haben, vff eine ſolche weiſs, Das der abt vnd die gemeynen Brüder des Cloſters zw Marienwalde gebrauchten ſollen des Sees vnd alles des, das der See beſeuft, wan vnd wie dicke ſie wollen, glicker weiſs als ihrer Eigen Sehe vnd gutes von dieſer zeit biſs zw Faſtlauendt vort vber drey Jhar. Wer es, das ſie Jemandt binnen dieſen dreyen Jharen hinderte oder beſchedigte an dem vorbeſchriebenen Sehe oder das der See